

Den Bauern ein verlässlicher Partner sein, um Wissenschaft und Technik gut zu nutzen

Unsere Grundorganisation im Wissenschaftlich-Technischen Zentrum (WTZ) Frankfurt (Oder) hatte zur öffentlichen Parteiversammlung eingeladen. Gemeinsam mit dem Delegierten des XI. Parteitages, dem Sekretär der Bezirksleitung der SED, Genossen Siegfried Schmolinsky, berieten Genossen und Kollegen, wie die Beschlüsse des Parteitages zum Maßstab und zum Inhalt der Arbeit werden müssen. Wie die 180 Werk tätigen unseres Betriebes, politisch geführt von der Grundorganisation, ihren Beitrag leisten wollen, um die sozialistische Landwirtschaft zunehmend zu einem Zweig angewandter Wissenschaft zu gestalten, das stand im Mittelpunkt dieser Beratung.

Ob Genosse oder Kollege, alle die in der Diskussion sprachen, unterbreiteten eine Fülle von Anregungen, Vorschlägen und Maßnahmen, die die Parteiorganisation bei der Überarbeitung ihres Kampfprogrammes zu berücksichtigen hat und die in die neuen Wettbewerbsvorhaben einfließen soll. Worauf beruhte der konstruktive Verlauf dieser Parteiversammlung?

Die Parteiorganisation hatte garantiert, daß in allen 5 Arbeitsbereichen, in den 9 Außenstellen des WTZ und den 11 Gewerkschaftsgruppen eine lebendige Aussprache zu den Beschlüssen des XI. Parteitages geführt wird. Die Genossen und die Leitungskader waren verpflichtet worden, in ihren Arbeitskollektiven alle Kollegen in die Aussprache zu den Dokumenten des XI. Parteitages einzubeziehen, mit ihnen Anforderungen und Aufgaben zu beraten, die sich für die eigene Arbeit ergeben.

Wie wirksam und umfassend die Leistungen des

wissenschaftlich-technischen Zentrums für die Ertrags- und Produktionssteigerung sind, dafür spricht, was von der Außenstelle Beeskow getan wird, um neueste wissenschaftliche Erkenntnisse gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern in die Praxis einzuführen. Mitarbeiter des WTZ und Genossenschaftsbauern aus 3 LPG der Pflanzenproduktion erarbeiteten die Schlagkartei 1, auf deren Grundlage schlagbezogen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse enthalten sind, die die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und eine neue Qualität in der Arbeit mit den Höchstertragskonzeptionen garantieren.

Produktionsverfahren mit hohem Niveau

Die Erfahrungen, die hierbei gesammelt wurden, sind bereits auf alle landwirtschaftlichen Nutzflächen des Kreises Beeskow übertragen worden. Wie Dr. Vogel, Leiter dieser Außenstelle betonte, wird gegenwärtig gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern auf 3425 ha Getreide-, Kartoffel- und Maisfläche, die Höchstertragsschläge sind, experimentiert, wie sich bäuerliche Erfahrungen und wissenschaftliche Erkenntnisse in höchste Ernteergebnisse umwandeln lassen. „Für uns als Mitarbeiter des WTZ“, so erklärte er, „können die Aufbereitung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und die Beratung für ihre Anwendung in den LPG nicht der ganze Arbeitsumfang sein. Die Verpflichtung gegenüber den Genossenschaftsbauern ist erst dann erfüllt, wenn der vorberechnete Höchstertrag vom Feld eingefahren worden ist.“

Leserbriefe

Beim Meeting am Glockenturm wurden Genossinnen und Genossen, die sich bei der Durchführung von Seminaren zur Biographie Ernst Thälmanns besonders verdient gemacht haben, mit einer Urkunde des Schulleiters, einer Gedenkmünze und einem Bildband über Ernst Thälmann ausgezeichnet. Die Auszeichnung an historischer Stätte hatte eine große erzieherische und emotionale Wirkung bei allen Lehrgangsteilnehmern und Lehrern hinterlassen.

Die Exkursion zur Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald bestätigte erneut die Erfahrung, daß die gründliche und gewissenhafte Vorbe-

ereitung den Erfolg sichert. Grundlage für diese Aktivität war die Konzeption der Schulleitung und der Leitung der Grundorganisation zur politisch-ideologischen und organisatorischen Vorbereitung und Durchführung der Exkursion. Diese Konzeption war im Januar 1986 beschlossen worden. Danach dienten Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen sowohl der Lehrgangsteilnehmer als auch der Lehrer der Vorbereitung der Exkursion. Alle Teilnehmer erhielten auch Broschüren über den antifaschistischen Widerstandskampf im KZ-Lager Buchenwald und anderes Material. Wir organisierten einen Vortrag vor

dem Jahreslehrgang zum Thema: „Buchenwald mahnt zum verstärkten Kampf zur Abwendung einer nuklearen Katastrophe.“ Durch solche Maßnahmen wurde die Exkursion zur Sache der ganzen Grundorganisation an unserer Bezirksparteischule. Die Ehrung der antifaschistischen Widerstandskämpfer und die Würdigung des 100. Geburtstages Ernst Thälmanns tragen jetzt dazu bei, Kampfermut und unerschütterliche Siegesgewißheit verstärkt auszuprägen.

Horst Stiller

stellvertretender Lehrstuhlleiter an der
Bezirksparteischule „Hermann Matern“
Magdeburg